

Nachhaltigkeitsbericht 2013

360report GmbH



PROFILANGABEN

1.1 Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers

Liebe Leserinnen,
Lieber Leser,

Nachhaltigkeit wurde in den letzten Jahren zu einem globalen Trend. Der so genannte Erdgipfel im Jahr 1992 in Rio de Janeiro wird heute oft als Startschuss für den „Megatrend“ Nachhaltigkeit gesehen, der in den letzten Jahren immer mehr Form angenommen hat. Im letzten Jahr hat auch die Europäische Kommission nachgezogen und veröffentlichte eine neue Strategie der sozialen Verantwortung der Unternehmen.

Obwohl im deutschsprachigen Raum verantwortungsvolles Wirtschaften bereits von Unternehmen auf breiter Ebene gelebt wird, so besteht noch ein großes Gefälle zwischen dem weit verbreiteten vereinzelt Engagement und einer systematischen Integration von Nachhaltigkeit in die Unternehmensstrategie. Die großen Konzerne haben das Thema bereits größtenteils in ihre Strategie übernommen, vielfach aufgrund des Drucks von Investoren und Konsumenten. Jedoch geht dieser Trend bisher noch weitestgehend am Mittelstand vorbei. Noch schwerer tun sich die mittelständischen Unternehmen in der Kommunikation der Nachhaltigkeitsaktivitäten, sowohl nach innen als auch nach außen.



Hardy Nitsche
Gründer und Geschäftsführer

Die Gründe hierfür sind meist auf die fehlende Sensibilisierung für Chancen durch nachhaltiges Wirtschaften zurückzuführen, auf mangelndes Fachwissen sowie zu knappe Ressourcen, um sich tiefer mit nachhaltiger Entwicklung eines Unternehmens auseinander zu setzen.

Hier sehen wir unsere Mission: Unternehmen in die Lage zu versetzen, unabhängig von externen Ressourcen auch ohne spezifisches Fachwissen einen Nachhaltigkeitsbericht zur internen und externen Kommunikation zu erstellen. 360report soll es Unternehmen und anderen Organisationen ermöglichen, schnell, einfach und kostengünstig ein Datenmanagementsystem einzuführen, mit dem sie direkt einen nach internationalen Standards zertifizierbaren Bericht erstellen können. Auch Unternehmen, die bereits aktiv ein Nachhaltigkeitsmanagement betreiben, jedoch hinsichtlich der technischen Lösung Optimierungspotential haben, sind in unserem Fokus.

Deshalb haben wir die 360report GmbH 2012 gegründet und die Software 360report entwickelt. Um die Markttauglichkeit zu garantieren, haben wir mit mehreren Pilotunternehmen bzw. so genannten Beta-Testern eng zusammengearbeitet. Anfang 2013 sind wir mit unserer Software-as-a-Service Lösung für die Nachhaltigkeitsberichterstattung an den Markt gegangen. Über das Jahr hinweg haben wir unser Produkt konstant auf Grundlage der Rückmeldungen von Kunden, Partnern und Testern weiter entwickelt. Im Laufe des Jahres konnten wir über 100 Nutzer vom Mehrwert unseres Produkts überzeugen. Als weiteren Meilenstein haben wir in der zweiten Jahreshälfte ein zusätzliches Produkt an den Markt gebracht, mit dem Organisationen schnell und einfach einen CO2-Bericht erstellen können. Um all das zu leisten, haben wir in 2013 das 360report Team verdoppelt!

Wir möchten mit 360report nicht nur andere Unternehmen in die Lage versetzen, nachhaltiger zu werden, sondern wollen auch selbst mit gutem Beispiel voran gehen. Deswegen sind Transparenz, nicht-diskriminierende Auswahl der Mitarbeiter, ökologische Maßnahmen wie Recycling sowie die

ausschließliche Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln für uns von oberster Priorität und werden konsequent umgesetzt. Zusätzlich sind wir in das Deutsche Global Compact Netzwerk eingetreten, um noch stärker in den Dialog und Austausch mit anderen Unternehmen treten zu können.

Mit diesem Bericht wollen wir Transparenz über unsere Motivation, Kennzahlen und Ziele schaffen. Dieser Bericht wurde mit unserer eigenen Software erstellt und soll Ihnen somit zeigen, wie der Export des Berichts gestaltet ist. Lediglich die Bilder wurden zusätzlich integriert, so dass der Aufwand nach dem Export durch 360report auf weniger als einen halben Tag beziffert werden kann.

Wir laden Sie, unsere gesellschaftlichen Interessensgruppen, Partner aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Politik, unsere Kunden und Mitarbeiter dazu ein, sich mit uns in einen Dialog zu begeben und uns auf unserem Weg mit Anregungen und Kritik zu begleiten.

Hardy Nitsche
Geschäftsführer und Gründer
360report GmbH

2.1 Name der Organisation

360report

2.2 Wichtigste Marken, Produkte bzw. Dienstleistungen

Tabelle 1: Übersicht zu den wichtigsten Marken, Produkten und Dienstleistungen

Marke / Produkt / Dienstleistung	Beschreibung / Segment
360report Nachhaltigkeitsbericht	Nachhaltigkeitsberichtsoftware für den Mittelstand
360report CO2-Bericht	CO2-Berichtsoftware für den Mittelstand

Die 360report GmbH vereint die Komponenten der Produktentwicklung, des Marketings, des Vertriebs wie auch des Services seiner Software-as-a-Service-Lösungen (SaaS). Der Betrieb der Server ist an den Dienstleister Hetzner in Gunzenhausen (Bayern) ausgegliedert. Die Software-Programmierung wird durch ein externes IT-Entwicklerteam durchgeführt mit dem eine feste Partnerschaft seit Unternehmensgründung besteht.

2.3 Organisationsstruktur

Tabelle 2: Organisationsstruktur

Standort	Klassifizierung	Hauptabteilung
Berlin	Hauptsitz	Alle Abteilungen des Unternehmens
München	Niederlassung	Produktmanagement, IT Development

In der Niederlassung in München sitzt das Produktmanagement im Verbund mit der IT-Entwicklung. Der Standort in Hamburg umfasste in 2012 noch das Projektmanagement. Zur Optimierung der Prozesse ist das Projektmanagement in 2013 nach Berlin gezogen. Damit wurde der Standort in Hamburg aufgelöst. Die Mitarbeiter sind bei 360report geblieben. Zwei unserer Mitarbeiter arbeiten im Homeoffice.

2.4 Hauptsitz der Organisation

Tabelle 3: Hauptsitz der Organisation

Hauptsitz	Angaben zum Hauptsitz
Straße, Nr.	Kleine Alexanderstr. 12
PLZ	10178
Ort	Berlin
Land	Deutschland

Im Sommer 2013 ist das Unternehmen in ein größeres Büro innerhalb Berlins umgezogen.

2.5 Länder der Geschäftstätigkeit

Wir sind mit unserem Unternehmen in einem Land tätig: Deutschland

2.6 Eigentümerstruktur und Rechtsform

GmbH

Tabelle 4: Eigentümerstruktur

Eigentümer	Anteile in Prozent
etventure Ideenkohorte 2011 GmbH	71
Hardy Nitsche	13
FHO Invest GmbH & Co. KG	16

2.7 Bediente Märkte

Tabelle 5: Märkte aufgeschlüsselt nach Gebiet, abgedeckten Branchen, Kundenstruktur und Umsatz

Markt	Gebiete	Abgedeckte Branche(n)	Kundenstruktur	Prozentsatz des gesamten Umsatzes, der auf diesen Markt entfällt
IT / Software-as-a-Service für Nachhaltigkeitberichtserstattung	D/A/CH	Dienstleistung	Gewerbliche Endkunden (B2B)	100,00

2.8 Größe der Organisation

Tabelle 6: Angaben zur Größe der Organisation

Angaben zur Größe der Organisation	Werte
Anzahl der Mitarbeiter	6
Anzahl der Geschäftstätigkeiten	1
Anzahl der angebotenen Produkte und/oder Dienstleistungen	2
Eigenkapital in Euro	29.762
Fremdkapital in Euro	0

2.9 Wesentliche Veränderungen der Größe, Struktur oder Eigentumsverhältnisse im Berichtszeitraum

Zur Optimierung der Prozesse ist das Projektmanagement in 2013 nach Berlin gezogen. Damit wurde der Standort in Hamburg aufgelöst. Die Mitarbeiter sind bei 360report geblieben.

2.10 Preise und Auszeichnungen

Tabelle 7: Preise und Auszeichnungen der Organisation im Berichtszeitraum

Bezeichnung des Preises / der Auszeichnung	Anlass des Preises / der Auszeichnung
Innovationspreis IT der Initiative Mittelstand	Kategorie BEST OF Green-IT 2013



3.1 Berichtszeitraum für die im Bericht enthaltenen Informationen

Die im Bericht enthaltenen Informationen stammen aus dem Berichtszeitraum vom 01.01.2013 bis zum 31.12.2013.

3.2 Veröffentlichung des letzten Berichts

Der letzte Bericht wurde im Jahr 2012 veröffentlicht.

3.3 Berichtszyklus

Unser Bericht wird in einem jährlichen Zyklus veröffentlicht.

3.4 Ansprechpartner zum Bericht

Tabelle 8: Ansprechpartner für Fragen zum Bericht und seinem Inhalt

Anrede	Vor- und Nachname (evtl. mit Titel)	Abteilung	E-Mail	Telefon
Herr	Hardy Nitsche	Geschäftsführung	service@360report.org	0049 30 / 85760260

3.5 Vorgehensweise bei der Bestimmung des Berichtsinhalts

Ziel unseres Nachhaltigkeitsberichts ist es, unseren Stakeholdern eine möglichst transparente Darstellung der nachhaltigen Entwicklung unseres Unternehmens zu liefern. Als Berichtsrahmen haben wir uns für den internationalen Leitfaden der Global Reporting Initiative entschieden. Wir gehen zunächst davon aus, dass alle Kernindikatoren für unsere Stakeholder wesentliche Informationen beinhalten, weshalb wir bemüht sind, die uns zu den Indikatoren vorliegenden Informationen zu veröffentlichen. Sofern uns Datenmaterial noch nicht in ausreichendem Maße vorliegt oder aus anderen Gründen nicht über Indikatoren berichtet werden kann, wird hierauf im GRI Content Index oder an gesonderter Stelle hingewiesen.

Um unseren Stakeholdern eine bessere Einsicht darüber zu geben, mit welcher Priorität und in welcher Tiefe einzelne Themen berichtet werden, nehmen wir in der folgenden Tabelle eine Gewichtung der Relevanz aus Sicht des Unternehmens und aus der unserer Stakeholder vor.

Tabelle 9: Relevanz der Indikatoren aus Sicht der Organisation und der Stakeholder

Indikatoren	Relevanz für unsere Organisation	Relevanz für unsere Stakeholder
EC1 - Unmittelbar erzeugter, ausgeschütteter und einbehaltener wirtschaftlicher Wert	●●●●●	●●●●●
EC2 - Finanzielle Folgen des Klimawandels und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	●●	●●
EC3 - Umfang der betrieblichen sozialen Zuwendungen	●●●	●●
EC4 - Finanzielle Zuwendungen der öffentlichen Hand	●●●●	●●●●
EC6 - Standortbezogene Auswahl von Zulieferern	●●●●	●●●
EC7 - Standortbezogene Auswahl von Personal	●●	●●
EC8 - Investitionen in die Infrastruktur und Dienstleistungen, die vorrangig im öffentlichen Interesse erfolgen	●●●	●●●
EN1 - Eingesetzte Materialien	●	●
EN2 - Recyclingmaterial	●	●
EN3 - Direkter Energieverbrauch	●●	●●
EN4 - Indirekter Energieverbrauch	●●●●	●●●
EN8 - Gesamtwasserentnahme	●●●	●●●
EN11 - Grundstücke in geschützten Gebieten oder Gebieten mit hohem Biodiversitätswert	●●	●●
EN12 - Auswirkungen auf die Biodiversität	●●	●●
EN19 - Emissionen von ozonabbauenden Stoffen	●	●
EN20 - NO _x , SO _x und andere Luftemissionen	●	●
EN21 - Abwassereinleitungen	●	●
EN22 - Abfall	●●●●	●●●
EN23 - Wesentliche Freisetzungen	●	●
EN26 - Initiativen zur Minimierung von Umweltauswirkungen	●●●●●	●●●●
EN27 - Rücknahme von Produkten und Verpackungsmaterial	●	●
EN28 - Sanktionen aufgrund von Umweltverstößen	●●●	●●●
LA1 - Gesamtbelegschaft	●●●●	●●●●
LA2 - Mitarbeiterfluktuation	●●●●	●●●●
LA15 - Rückkehr von Mitarbeitern an den Arbeitsplatz nach einer Elternzeit	●●●●	●●●●
LA4 - Kollektivvereinbarungen	●●●	●●●●

LA5 - Ankündigungsfristen für betriebswesentliche Änderungen	●●	●●
LA7 - Krankheitsbedingte Fehlzeiten und Arbeitsschutz	●●●●	●●●
LA8 - Beratung und Schulung zu ernsthaften Krankheiten	●●	●●
LA10 - Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter	●●●●	●●●
LA13 - Zusammensetzung der leitenden Organe	●●●	●●●
LA14 - Verhältnis des Grundgehalts von Frauen und Männern	●●●●●	●●●●
HR1 - Prüfung von Menschenrechten bei Investitionsentscheidungen	●●●	●●●
HR2 - Prüfung von Menschenrechten bei Zulieferern, Auftragnehmern und anderen Geschäftspartnern	●●●●	●●●●
HR3 - Schulungen zu Menschenrechtsaspekten	●●	●●
HR4 - Vorfälle von Diskriminierung	●●●●	●●●●
HR5 - Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen	●●●●	●●●●
HR6 - Gefahr von Kinderarbeit	●●●●	●●●●
HR7 - Gefahr von Zwangs- und Pflichtarbeit	●●●●	●●●●
HR10 - Prüfung der Geschäftstätigkeiten und deren Auswirkungen unter Menschenrechtsaspekten	●●●●	●●●●
HR11 - Beschwerdemechanismus für Menschenrechte	●●●	●●●
SO1 - Auswirkungen auf und Engagement für das lokale Gemeinwesen	●●●●	●●●●
SO9 - Gefährdungspotenzial der Organisation auf das lokale Gemeinwesen	●●●	●●●
SO2 - Korruptionsrisiken	●●●	●●●
SO3 - Schulungen zur Antikorruptionspolitik	●●●	●●●
SO4 - Korruptionsvorfälle und Maßnahmen	●●●●	●●●●
SO5 - Politik und Lobbying	●●	●●
SO8 - Sanktionen wegen Verstoßes gegen Rechtsvorschriften	●●●	●●●
PR1 - Auswirkungen auf die Gesundheit und Sicherheit der Kunden	●	●
PR3 - Produktinformationen	●●	●●
PR6 - Standards in Bezug auf Werbung	●●●●	●●●●
PR9 - Sanktionen wegen Produkt- und Dienstleistungsaufgaben	●●	●●

Legende

●●●●● Sehr hohe Relevanz

●●●● Hohe Relevanz

- Mittlere Relevanz
- Geringe Relevanz
- Sehr geringe Relevanz

3.6 Bestimmung der Berichtsgrenze

Die Angaben im Bericht beziehen sich auf den Hauptsitz und alle Niederlassungen. Für die Berichterstattung über Tochterunternehmen, Joint Ventures, gepachtete Anlagen und ausgelagerte Tätigkeiten verwenden wir keine abweichende Datengrundlage.

3.7 Besondere Beschränkungen des Umfangs oder der Grenzen des Berichts

Angaben zu besonderen Beschränkungen des Berichtsumfangs sind bei der Profilangabe 3.6 „Bestimmung der Berichtsgrenze“ enthalten.

3.8 Joint Ventures, Tochterunternehmen, gepachtete Anlagen und ausgelagerte Tätigkeiten

Angaben zur Berichterstattung über Joint Ventures, Tochterunternehmen, gepachtete Anlagen und ausgelagerte Tätigkeiten sind unter Profilangabe 3.6 „Bestimmung der Berichtsgrenze“ zu finden.

3.10 Erläuterungen zu Auswirkungen neuer Darstellungsformen von Daten

Es gibt im Vergleich zum vorangegangenen Nachhaltigkeitsbericht keine Änderungen in der Darstellung von Informationen.

3.11 Wesentliche Änderungen des Berichtsumfangs

Es gibt im Vergleich zum vorangegangenen Nachhaltigkeitsbericht keine Änderungen des Berichtsumfangs.

3.12 GRI Content Index

Siehe GRI Content Index am Ende dieses Berichts.

4.1 Führungsstruktur der Organisation

Unsere Organisation verfügt über die folgenden Führungs- und Aufsichtsgremien: Vorstand/Geschäftsführung.

4.2 Höchstes Leitungsorgan

Der Vorsitzende des höchsten Leitungsorgans unserer Organisation ist gleichzeitig auch Geschäftsführer. Diese Doppelfunktion ist in den gesetzlichen Vorschriften über unsere Rechtsform nicht zwingend vorgesehen.

Die Geschäftsführung ist das einzige Leitungsorgan unseres Unternehmens.

Ende 2013 wurde Matthias Keitel in die Geschäftsführung aufgenommen.

4.3 Unabhängige Mitglieder des Aufsichtsrats

Unsere Organisation verfügt über keinen Aufsichtsrat.

4.4 Mechanismen für Empfehlungen oder Anweisungen an das höchste Leitungsorgan

Unsere Organisation verfügt über mehrere Gesellschafter.

Minderheitsgesellschafter können gegenüber dem höchsten Leitungsgremium Meinungen und Anregungen äußern. Für dieses Recht von Minderheitsgesellschaftern gibt es kein formalisiertes Verfahren. Dieses Recht steht jedem Gesellschafter zu. Aufgrund dieses Minderheitenrechts wurden im Berichtszeitraum Themen adressiert, die die ökonomische, ökologische oder soziale Leistung unserer Organisation betreffen.

360report ist ein Unternehmen, welches den Wert eines offenen Dialoges aktiv im Unternehmen verankert hat. Jeder Gesellschafter hat die Möglichkeit Anregungen, Themen und Meinungen an die Geschäftsführung zu übermitteln, welche dann umgehend in dafür vorgesehenen Workshops und Meetings behandelt werden. Wichtige Themen, die angesprochen wurden, waren: Vertriebsaufbau, Einführung einer Reiserichtlinie zur Minimierung der CO₂-Belastung, Entlohnung von Praktikanten.

Mitarbeiter können gegenüber dem höchsten Leitungsgremium Meinungen und Anregungen äußern. Für dieses Recht der Mitarbeiter gibt es kein formalisiertes Verfahren. Aufgrund dieses Rechts der Mitarbeiter wurden im Berichtszeitraum Themen adressiert, die die ökonomische, ökologische oder soziale Leistung unserer Organisation betreffen.

Neben den Gesellschaftern werden auch die Mitarbeiter in die Gestaltung des Unternehmens aktiv eingebunden. Jeder Mitarbeiter hat die Möglichkeit Anregungen, Themen und Meinungen an die Geschäftsführung zu übermitteln, welche ernsthaft aufgenommen und geprüft werden. Dies ist aufgrund der Unternehmensgröße jederzeit und ohne formalisiertes Verfahren möglich.

4.14 Liste der von der Organisation einbezogenen Stakeholdergruppen

Tabelle 10: Liste der einbezogenen Stakeholdergruppen

Stakeholdergruppe	Themen der Einbeziehung
Mitarbeiter	Arbeitsrechtliche Regelungen, Produktentwicklungen, Arbeitsgestaltung, Unternehmensausrichtung
Anteilseigner	Unternehmensausrichtung, Reporting der Unternehmensentwicklung
Kunden	Produktweiterentwicklungen, Ökonomische Sachverhalte

Partner	Produktweiterentwicklungen, partnerspezifische Themen
Umwelt	Schutz der Umwelt, Vereinbarkeit von ökonomischen und ökologischen Zielvorstellungen

4.15 Grundlage für die Identifizierung und Auswahl der Stakeholder

Grundlage für die Auswahl unserer Stakeholder sind deren begründeten Ansprüche auf Einbeziehung in die Diskussion über die Entwicklung und zukünftige Ausrichtung des Unternehmens.

Die Auswahl der Stakeholder unterliegt einem dynamischen Prozess, welcher durch den Dialog mit den jeweiligen Gruppen geleitet wird.

LEISTUNGSINDIKATOREN

EC (Wirtschaft)

EC1 - Unmittelbar erzeugter, ausgeschütteter und einbehaltener wirtschaftlicher Wert

Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter monetärer Wert, einschließlich Einnahmen, Betriebskosten, Mitarbeitergehältern, Spenden und anderer Investitionen in die Gemeinde, Gewinnvortrag und Zahlungen an Kapitalgeber und Behörden (Steuern).

Die Daten liegen noch nicht vor, da der Jahresabschluss noch nicht erstellt wurde.

EC2 - Finanzielle Folgen des Klimawandels und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen

Finanzielle Auswirkungen des Klimawandels.

Wir berichten über diesen Leistungsindikator nicht, da er für unsere Organisation nicht relevant ist.

EC3 - Umfang der betrieblichen sozialen Zuwendungen

Umfang der betrieblichen sozialen Zuwendungen.

Es gibt in unserer Organisation keine betriebliche Altersvorsorge für Mitarbeiter.

EC4 - Finanzielle Zuwendungen der öffentlichen Hand

Bedeutende finanzielle Zuwendungen der öffentlichen Hand.

Wir haben im Berichtszeitraum keine bedeutenden Zuwendungen der öffentlichen Hand erhalten.

360report hat im Verbund mit Partnern Anträge für öffentliche Ausschreibungen eingereicht. Für diese Anträge wird es in 2014 eine Benachrichtigung geben, ob sie erfolgreich angenommen werden.

EC6 - Standortbezogene Auswahl von Zulieferern

Geschäftspolitik, -praktiken und Anteil der Ausgaben, der auf Zulieferer mit Sitz vor Ort an wesentlichen Geschäftsstandorten entfällt.

Unsere Organisation hat eine Firmenrichtlinie, die festschreibt, dass regionalen Zulieferern der Vorzug zu geben ist. Der Begriff des regionalen Zulieferers hat in unserer Organisation keine hiernach zu bestimmende Grenze.

EC7 - Standortbezogene Auswahl von Personal

Verfahren für die Einstellung von lokalem Personal und Anteil von lokalem Personal an den Posten für leitende Angestellte an wesentlichen Geschäftsstandorten.

Unsere organisationsweiten Einstellungsrichtlinien sehen die bevorzugte Einstellung von lokalem Personal nicht vor. Wir bevorzugen auch anderweitig nicht lokales Personal bei der Einstellung. Auch unsere Vorschriften zur Antidiskriminierung sehen die bevorzugte Einstellung von lokalem Personal nicht vor. Die Einführung von Einstellungsrichtlinien zur bevorzugten Einstellung von lokalem Personal ist auch nicht geplant. Wir haben derzeit kein lokales Personal in den führenden Positionen unserer Organisation.

EC8 - Investitionen in die Infrastruktur und Dienstleistungen, die vorrangig im öffentlichen Interesse erfolgen

Entwicklung und Auswirkungen von Investitionen in die Infrastruktur und Dienstleistungen, die vorrangig im öffentlichen Interesse erfolgen, sei es in Form von kommerziellem Engagement, durch Sachleistungen oder durch Pro-Bono-Arbeit.

Wir haben im Berichtszeitraum keine Investitionen oder Fördermaßnahmen in den Gemeinden getätigt, in denen wir ansässig sind.

EN (Umwelt)

EN1 - Eingesetzte Materialien

Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen.

Wir berichten über diesen Leistungsindikator nicht, da er für unsere Organisation nicht relevant ist.

EN2 - Recyclingmaterial

Anteil von Recyclingmaterial am Gesamtmaterialeinsatz.

Wir berichten über diesen Leistungsindikator nicht, da er für unsere Organisation nicht relevant ist.

EN3 - Direkter Energieverbrauch

Direkter Energieverbrauch aufgeschlüsselt nach Primärenergieträgern.

Wir berichten über diesen Leistungsindikator nicht, da er für unsere Organisation nicht relevant ist.

EN4 - Indirekter Energieverbrauch

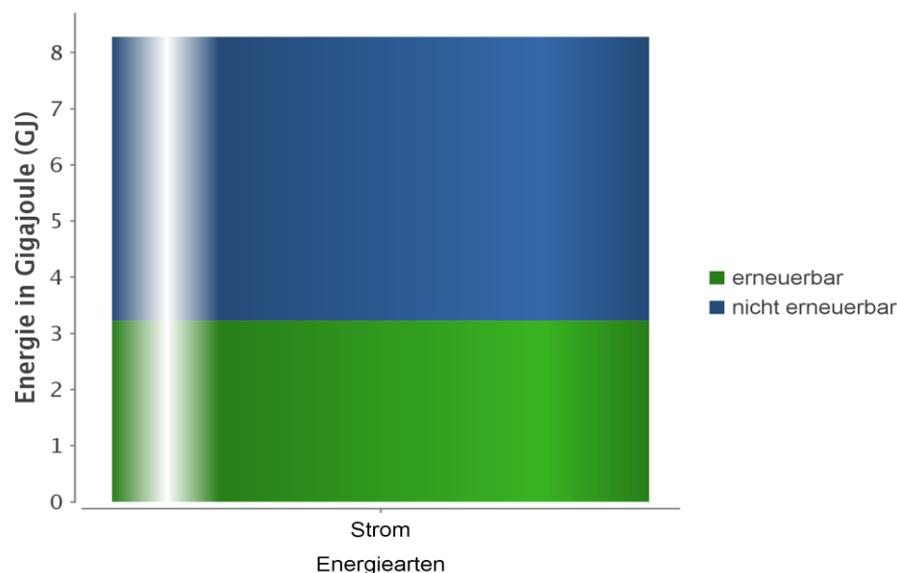
Indirekter Energieverbrauch aufgeschlüsselt nach Primärenergieträgern.

Unsere Organisation nutzt zur Eingabe der Verbrauchsdaten und Berechnung von indirekter Energie den 360report CO₂-Rechner. Weitere Informationen zu den Berechnungsgrundlagen sind auf der Webseite von 360report zu finden. Die Umrechnung in Gigajoule (GJ) erfolgt automatisch auf Grundlage von Faktoren der DEFRA.

Tabelle 11: Gesamtmenge des indirekten Energieverbrauchs aufgeschlüsselt nach indirekten erneuerbaren und indirekten nicht erneuerbaren Energiequellen in Gigajoule (GJ)

Energieträger	Energie (GJ)
Erneuerbare Energieträger	
Strom	3,23
Nicht erneuerbare Energieträger	
Strom	5,05
Gesamter indirekter Energieverbrauch	8,28

Gesamtmenge des indirekten Energieverbrauchs aufgeteilt nach Energiearten



Erneuerbare Energie (gefördert nach EEG): 29,4%
 Sonstige erneuerbare Energien: 10%
 Kohle: 36,4%
 Erdgas: 19,8%
 Sonstige fossile Energieträger: 1,1%
 Kernenergie: 3,2%

Der Stromanbieter und -tarif wird durch den Vermieter vorgegeben. Dadurch ist es uns nicht möglich, einen Ökostrom-Tarif zu wählen.

EN8 - Gesamtwasserentnahme

Gesamtwasserentnahme aufgeteilt nach Quellen.

Tabelle 12: Gesamtwasserentnahme aufgeschlüsselt nach Quellen in in (m³)

Quelle	Wasserentnahme (m ³)
Wasserversorger	45,90
Summe aller Quellen	45,90

EN11 - Grundstücke in geschützten Gebieten oder Gebieten mit hohem Biodiversitätswert

Ort und Größe von Grundstücken in geschützten Gebieten oder Gebieten mit hohem Biodiversitätswert, die Eigentum sind, gepachtet oder verwaltet werden.

Es liegen keine Betriebsstätten in Schutzgebieten, in Gebieten mit hohem Biodiversitätswert ohne Schutzstatus und es grenzen keine Betriebsstätten an solche Gebiete an.

EN12 - Auswirkungen auf die Biodiversität

Beschreibung der wesentlichen Auswirkungen von Maßnahmen, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität in Schutzgebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von Schutzgebieten.

Unsere Organisation verursacht durch seine Maßnahmen, Produkte oder Dienstleistungen keine wesentlichen Auswirkungen auf die Biodiversität in Schutzgebieten bzw. Gebiete mit hohem Biodiversitätswert ohne Schutzstatus.

EN16 - Direkte und indirekte Treibhausgasemissionen

Gesamte direkte und indirekte Treibhausgasemissionen insgesamt nach Gewicht.

Unsere Organisation berechnet alle CO₂-Emissionen mit dem CO₂-Rechner von 360report. Die Emissionsfaktoren von 360report stammen hauptsächlich von DEFRA (Department for Environment, Food and Rural Affairs), aber auch von GEMIS (Globales Emissions-Modell integrierter Systeme) und dem IFEU-Institut. Weitere Informationen zu den Datenquellen sind auf der Webseite von 360report zu finden.

Hier werden die Ergebnisse der eingegebenen bzw. berechneten CO₂-Emissionen dargestellt.

Tabelle 13: Gesamte direkte und indirekte CO₂e-Emissionen (Scope 1+2)

Emissionsquelle	CO ₂ e(t)	Anteil (%)
Scope 2		
Strom	1,09	100,00
Gesamt	1,09	100,00

Tabelle 14: Methoden der Datenerhebung der direkten und indirekten CO₂e-Emissionen (Scope 1+2)

Emissionsquelle	Methode der Datenerhebung
Strom	Berechnung mit publizierten Emissionsfaktoren

Berichtszeitraum

Die in der CO₂-Bilanz enthaltenen Daten umfassen den Zeitraum vom 01.01.2013 bis zum 31.12.2013.

Die Angaben über den Berichtszeitraum für die CO₂-Bilanz gelten für EN16 und EN17.

Organisatorische Grenzen

Bei der Festlegung der organisatorischen Systemgrenzen ist zu entscheiden, welche Organisation mit welchen Standorten die CO₂-Bilanz umfassen soll. Für die vorliegende CO₂-Bilanz ist das folgende Organisation:

Tabelle 15: Einbezogene Standorte der Organisation

Name	Standort	Hauptabteilung
360report	Berlin	Alle Abteilungen
360report	München	Produktmanagement, IT-Development

Die Angaben über die Organisationsstruktur für die CO₂-Bilanz gelten für EN16 und EN17.

EN17 - Sonstige relevante Treibhausgasemissionen

Sonstige relevante Treibhausgasemissionen nach Gewicht.

Unsere Organisation berechnet alle CO₂-Emissionen mit 360report.

Die Emissionsfaktoren von 360report stammen hauptsächlich von DEFRA (Department for Environment, Food and Rural Affairs), aber auch von GEMIS (Globales Emissions-Modell integrierter Systeme) und dem IFEU-Institut.

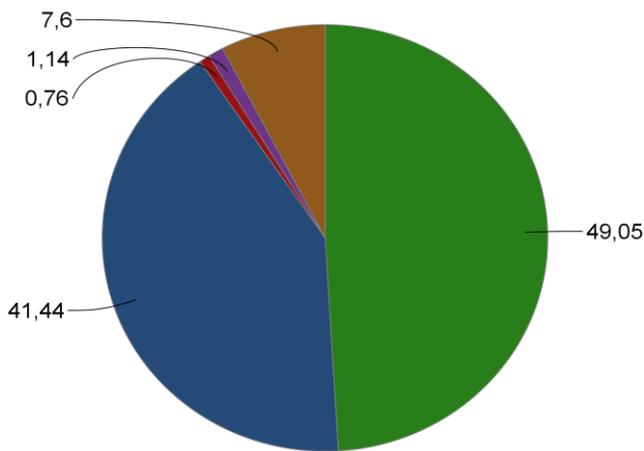
Weitere Informationen zu den Datenquellen sind auf der Webseite von 360report zu finden.

Hier werden die Ergebnisse der eingegebenen bzw. berechneten CO₂-Emissionen dargestellt.

Tabelle 16: Gesamte sonstige indirekte CO₂e-Emissionen (Scope 3)

Emissionsquelle	CO ₂ e(t)	Anteil (%)
Scope 3		
Anfahrt der Mitarbeiter zum Arbeitsplatz	1,29	49,05
Geschäftsreisen	1,09	41,44
Papier	0,02	0,76
Wasser	0,03	1,14
Abfall	0,00	0,00
Indirekte Emissionen durch Energieverbrauch in Scope 1 und Scope 2	0,20	7,60
Zwischensumme	2,63	100,00
Gesamt	2,63	100,00

Verteilung der sonstigen indirekten CO₂e-Emissionen (Scope 3) nach Emissionsquellen (%)



- Anfahrt der Mitarbeiter zum Arbeitsplatz ● Geschäftsreisen ● Papier ● Wasser
- Indirekte Emissionen durch Energieverbrauch in Scope 1 und Scope 2

Tabelle 17: Methoden der Datenerhebung der sonstigen indirekten CO₂e-Emissionen (Scope 3)

Emissionsquelle	Methode der Datenerhebung
Stationäre Verbrennung	Berechnung mit publizierten Emissionsfaktoren
Unternehmensfuhrpark	Berechnung mit publizierten Emissionsfaktoren
Klimaanlagen	Berechnung mit publizierten Emissionsfaktoren
Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien	Berechnung mit publizierten Emissionsfaktoren
Fernwärme	Berechnung mit publizierten Emissionsfaktoren

Berichtszeitraum

Die in der CO₂-Bilanz enthaltenen Daten umfassen den Zeitraum vom 01.01.2013 bis zum 31.12.2013.

Organisatorische Grenzen

Bei der Festlegung der organisatorischen Systemgrenzen ist zu entscheiden, welche Organisation mit welchen Standorten die CO₂-Bilanz umfassen soll. Für die vorliegende CO₂-Bilanz ist das folgende Organisation:

Tabelle 18: Einbezogene Standorte der Organisation

Name	Standort	Hauptabteilung
360report	Berlin	Alle Abteilungen
360report	München	Produktmanagement, IT-Development

360report wird die Emissionen für das Jahr 2013 mit einem Projekt der klimarebelln kompensieren. Der Bericht wurde vor der Festlegung auf ein Projekt fertig gestellt, so dass dies Inhalt des nächstes Berichts sein wird.

EN19 - Emissionen von ozonabbauenden Stoffen

Emissionen von ozonabbauenden Stoffen nach Gewicht.

Wir berichten über diesen Leistungsindikator nicht, da er auf unsere Organisation nicht anwendbar ist.

EN20 - NO_x, SO_x und andere Luftemissionen

NO_x, SO_x und andere wesentliche Luftemissionen nach Art und Gewicht.

Wir berichten über diesen Leistungsindikator nicht, da er für unsere Organisation nicht relevant ist.

EN21 - Abwassereinleitungen

Gesamte Abwassereinleitungen nach Art und Einleitungsort.

Wir berichten über diesen Leistungsindikator nicht, da er auf unsere Organisation nicht anwendbar ist.

EN22 - Abfall

Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode.

Unsere Organisation berichtet über das Abfallaufkommen nach Abfall- und Entsorgungsart.

Tabelle 13: Abfallaufkommen nach Abfall- und Entsorgungsarten und aufgeteilt nach gefährlichem und ungefährlichem Abfall

Abfallart	Menge in (t)	davon Menge gefährlicher Abfälle in (t)	Entsorgungsart	Information zur Entsorgungsart
Biomüll	0,02	0,00	Kompostierung	Information des Abfallentsorgers
Papier/Pappe	0,02	0,00	Recycling	Information des Abfallentsorgers
Restmüll / Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	0,05	0,00	Rückgewinnung inkl. energetische Verwertung	Information des Abfallentsorgers
Kunststoffe	0,01	0,00	Recycling	Standardverfahren des Abfallentsorgers
Summe	0,10	0,00		

EN23 - Wesentliche Freisetzungen

Gesamtzahl und Volumen wesentlicher Freisetzungen.

Wir berichten über diesen Leistungsindikator nicht, da er auf unsere Organisation nicht anwendbar ist.

EN26 - Initiativen zur Minimierung von Umweltauswirkungen

Initiativen, um die Umweltauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen zu minimieren und Ausmaß ihrer Auswirkungen.

Tabelle 14: Initiativen zur Minderung besonders wesentlicher Umweltauswirkungen von Produkt- oder Dienstleistungsgruppen

Initiative im Bereich	Beschreibung der Initiative
Materialeinsatz	Umstellung auf hauptsächliche Nutzung von recycelten Büromaterialien
Emissionen	Reduktion von unternehmensinternem Papier-, Wasser- und Stromverbrauch
Emissionen	Dienstreisen ausschließlich mit Bahn und ÖPNV, Flug- und Autoreisen nur im begründeten Ausnahmefall
Emissionen	Kompensation der CO2-Emissionen, beispielsweise beim Einkauf von Drucksachen

EN27 - Rücknahme von Produkten und Verpackungsmaterial

Prozentsatz der nach Gebrauch zurückgenommenen verkauften Produkte und des zurückgenommenen Verpackungsmaterials, aufgeteilt nach Kategorie.

Wir berichten über diesen Leistungsindikator nicht, da er auf unsere Organisation nicht anwendbar ist.

EN28 - Sanktionen aufgrund von Umweltverstößen

Geldwert wesentlicher Bußgelder und Gesamtzahl nicht-monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Rechtsvorschriften im Umweltbereich.

Es gibt in unserer Organisation keine Verstöße gegen umweltrechtliche Vorschriften oder freiwillige Vereinbarungen, aufgrund derer gegen unsere Organisation Geldstrafen, Bußgelder oder nicht-monetäre Strafen verhängt wurden.

LA (Arbeitspraktiken und Menschenwürdige Beschäftigung)

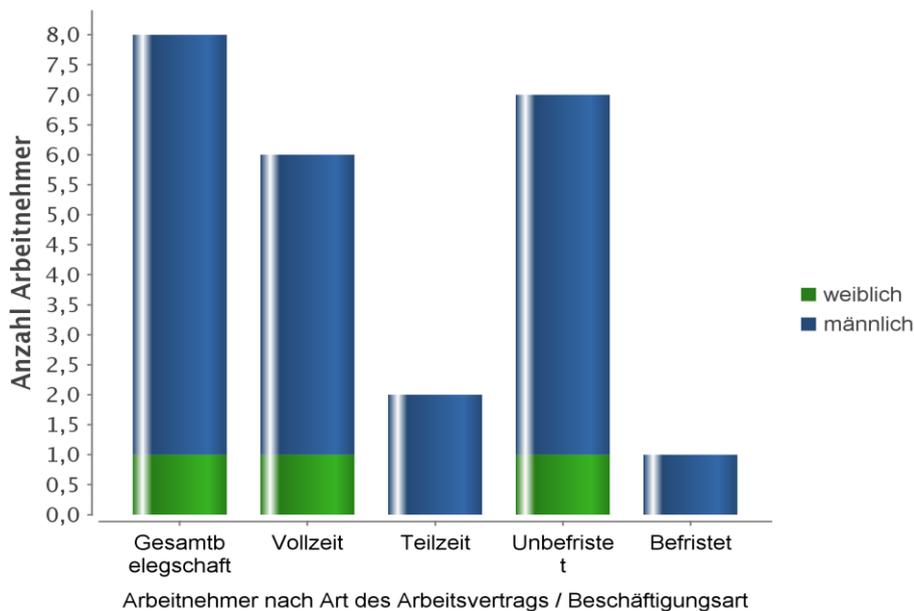
LA1 - Gesamtbelegschaft

Gesamtbelegschaft nach Beschäftigungsart, Arbeitsvertrag, Region und Geschlecht.

Tabelle 15: Gesamtzahl der Arbeitnehmer aufgeschlüsselt nach Art des Arbeitsvertrags und Beschäftigungsart

Kriterium	Anzahl Mitarbeiter gesamt	davon weiblich	davon männlich
Gesamtbelegschaft	8	1	7
Vollzeit	6	1	5
Teilzeit	2	0	2
Unbefristet	7	1	6
Befristet	1	0	1

Gesamtbelegschaft nach Anstellungsverhältnis

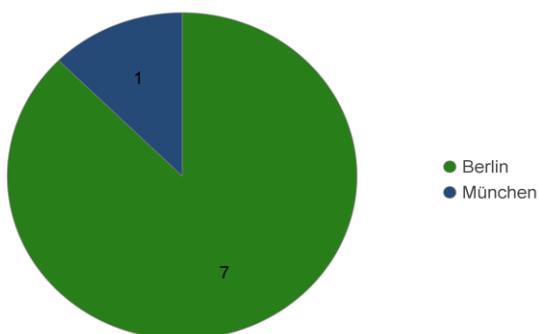


Stichtag für die Angabe der Mitarbeiterzahlen: 31.12.2013.

Tabelle 16: Gesamtbelegschaft nach Regionen

Region	Anzahl Mitarbeiter gesamt	davon weiblich	davon männlich
Berlin	7	1	6
München	1	0	1

Anzahl Mitarbeiter nach Regionen



Bei den Beschäftigungszahlen gibt es keine signifikanten saisonalen Schwankungen.

Die befristete Stelle ist die eines Praktikanten. Die beiden Teilzeitstellen sind im Vertrieb angesiedelt und arbeiten im Homeoffice.

LA2 - Mitarbeiterfluktuation

Mitarbeiterfluktuation und Neueinstellungen insgesamt und als Prozentsatz aufgegliedert nach Altersgruppe, Geschlecht und Region.

Tabelle 17: Eintritte in die Organisation und Austritte aus der Organisation

Kriterium	Anzahl Eintritte	Anzahl Austritte	Eintrittsrate (Prozent)	Fluktuationsrate (Prozent)
Gesamtbelegschaft	8	4	133,33	66,67
davon weiblich	1	1	100,00	100,00
davon männlich	7	3	140,00	60,00
unter 30 Jahre alte Beschäftigte	4	1	66,67	16,67
30-50 Jahre alte Beschäftigte	4	3	80,00	60,00
über 50 Jahre alte Beschäftigte	0	0	0	0

Tabelle 18: Fluktuation nach Region

Region	Anzahl Eintritte	Anzahl Austritte	Eintrittsrate (Prozent)	Fluktuationsrate (Prozent)
Berlin	7	3	140,00	60,00
München	1	1	100,00	100,00

Die Eintrittsrate ist im Berichtszeitraum relativ hoch, da sich das Unternehmen in der Wachstumsphase befindet. Die Fluktuationsrate ergibt sich vor allem dadurch, dass zwei Vertriebsmitarbeiter ersetzt wurden.

LA15 - Rückkehr von Mitarbeitern an den Arbeitsplatz nach einer Elternzeit

Rückkehr von Mitarbeitern an den Arbeitsplatz und Verbleibquote nach einer Elternzeit, nach Geschlecht.

Wir berichten über diesen Leistungsindikator nicht, da er für unsere Organisation nicht relevant ist.

LA4 - Kollektivvereinbarungen

Prozentsatz der Mitarbeiter, die unter Kollektivvereinbarungen fallen.

Wir berichten über diesen Leistungsindikator nicht, da er für unsere Organisation nicht relevant ist.

LA5 - Ankündigungsfristen für betriebswesentliche Änderungen

Mitteilungsfrist(en) in Bezug auf wesentliche betriebliche Veränderungen einschließlich der Information, ob diese Frist in Kollektivvereinbarungen festgelegt wurde.

Die Frist zur Ankündigung wesentlicher betrieblicher Änderungen gegenüber der Belegschaft oder ihren Vertretern beträgt in unserer Organisation üblicherweise unter zwei Wochen. Die betriebliche Mitbestimmung unserer Mitarbeiter ist bei uns nicht durch Betriebsvereinbarungen geregelt. Die Einführung von Betriebsvereinbarungen zur betrieblichen Mitbestimmung ist in unserer Organisation derzeit nicht vorgesehen.

LA7 - Krankheitsbedingte Fehlzeiten und Arbeitsschutz

Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheit sowie Summe der arbeitsbedingten Todesfälle nach Region und Geschlecht.

Tabelle 19: Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage, Abwesenheit sowie Todesfälle im Berichtszeitraum

Kriterium	Anzahl
Sollarbeitszeit in Stunden, gesamt	12.680
Fehlzeiten in Stunden, insgesamt	64
krankheitsbedingte Fehlzeiten in Stunden	64
davon krankheitsbedingte Fehlzeiten durch Berufskrankheiten in Stunden	0
Anzahl der meldepflichtigen Unfälle	0
davon Wege- und Sportunfälle (Anzahl)	0
davon tödliche Unfälle	0
Ausfalltage je meldepflichtigem Unfall	0
Meldepflichtige Unfälle je 1.000 Mitarbeiter	0

Tabelle 20: Ausfallzeiten nach Regionen

Region	Sollstundenzahl, gesamt	Ausfallzeiten in Stunden, gesamt
Berlin	10.567	16
München	2.113	48

Sämtliche Unfälle werden schriftlich dokumentiert und den notwendigen Stellen gemeldet.

In diese Aufstellung gehen auch Verletzungen auf dem Niveau von Erste-Hilfe-Maßnahmen ein.

LA8 - Beratung und Schulung zu ernsthaften Krankheiten

Unterricht, Schulungen, Beratungsangebote, Vorsorge- und Risikokontrollprogramme, die Mitarbeiter, ihre Familien oder Gemeindemitglieder in Bezug auf ernste Krankheiten unterstützen.

In unserer Organisation konnten bislang keine risikobehafteten Tätigkeiten identifiziert werden, die zu ernsthaften Krankheiten führen.

LA10 - Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter

Durchschnittliche jährliche Stundenzahl pro Mitarbeiter und Mitarbeiterkategorie, die der Mitarbeiter aus- oder weitergebildet wurde.

Tabelle 21: Aus- und Weiterbildung je Führungsebene und Funktion der Mitarbeiter in Stunden

Ebene	Gesamtstundenanzahl für Aus- und Weiterbildung je Ebene	Anzahl Mitarbeiter	Aus- und Weiterbildung in Stunden je Arbeitnehmer und Ebene
Gesamtbelegschaft	0	6	0,00
Vorstand bzw. Geschäftsführung	0	1	0,00
Erste Führungsebene	0	0	
Weitere Führungsebenen	0	0	
Mitarbeiter ohne Führungsaufgaben	12	5	2,40
Technik	0	0	
Verwaltung	0	0	
Produktion	0	0	
Verkauf	0	0	

Tabelle 22: Aus- und Weiterbildung je Geschlecht in Stunden

Geschlecht	Gesamtstundenanzahl für Aus- und Weiterbildung je Geschlecht	Anzahl Mitarbeiter je Geschlecht	Aus- und Weiterbildung in Stunden je Arbeitnehmer und Geschlecht
davon weiblich	12	1	12,00
davon männlich	0	5	0,00

LA13 - Zusammensetzung der leitenden Organe

Zusammensetzung der leitenden Organe und Aufteilung der Mitarbeiter nach Kategorie hinsichtlich Geschlecht, Altersgruppe, Zugehörigkeit zu einer Minderheit und anderen Indikatoren für Vielfalt.

Tabelle 23: Zusammensetzung der leitenden Organe und der Geschäftsbereiche getrennt nach Alter, Geschlecht und Minderheiten

Ebene	Prozentsatz der Mitarbeiter je Ebene	davon weiblich (in Prozent)	davon behindert (in Prozent)	davon unter 30 Jahre alt (in Prozent)	davon zwischen 30-50 Jahre alt (in Prozent)	davon über 50 Jahre alt (in Prozent)
Gesamtbelegschaft	100,00	12,50	0,00	75,00	25,00	0,00
Vorstand bzw. Geschäftsführung	25,00	0,00	0,00	0,00	25,00	0,00
Erste Führungsebene	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Weitere Führungsebenen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Mitarbeiter ohne Führungsaufgaben	75,00	12,50	0,00	75,00	0,00	0,00

Stichtag für die Angabe der Zusammensetzung der leitenden Organe: 31.12.2013.

LA14 - Verhältnis des Grundgehalts von Frauen und Männern

Verhältnis des Grundgehalts für Männer zum Grundgehalt für Frauen nach Mitarbeiterkategorie.

Stichtag für die Angaben zum Gehalt:

Die 360report GmbH legt großen Wert auf die Gleichbehandlung von Mann und Frau. Das Gehalt bemisst sich ausschließlich nach Position und Qualifikation der jeweiligen Mitarbeiter.

HR (Menschenrechte)

HR1 - Prüfung von Menschenrechten bei Investitionsentscheidungen

Prozentsatz und Gesamtzahl der wesentlichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder die unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden.

Wir berichten über diesen Leistungsindikator nicht, da er auf unsere Organisation nicht anwendbar ist.

HR2 - Prüfung von Menschenrechten bei Zulieferern, Auftragnehmern und anderen Geschäftspartnern

Prozentsatz wesentlicher Zulieferer und Auftragnehmer, die unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden und ergriffene Maßnahmen.

Unsere Zulieferer und Auftragnehmer sind auch in Entwicklungs- und Schwellenländern angesiedelt. Es besteht somit ein erhebliches Risiko auf Beeinträchtigung von Menschenrechten. Wir haben eine systematische Prüfung unserer Vorlieferkette unter Menschenrechtsaspekten durchgeführt. 100% der Zulieferer wurden einbezogen.

Wir haben keinen Verhaltenskodex eingeführt, durch den Nachhaltigkeits- und Ethikstandards in unsere Kooperationsvereinbarungen aufgenommen werden. Wir beabsichtigen auch nicht, einen solchen Verhaltenskodex einzuführen.

HR3 - Schulungen zu Menschenrechtsaspekten

Gesamtzahl der Schulungsstunden von Mitarbeitern für Richtlinien und Verfahrensanweisungen der Organisation, die sich auf Menschenrechtsaspekte beziehen und für die Geschäftstätigkeit maßgeblich sind, sowie Prozentsatz der geschulten Mitarbeiter an der Gesamtbelegschaft.

Wir berichten über diesen Leistungsindikator nicht, da er auf unsere Organisation nicht anwendbar ist.

HR4 - Vorfälle von Diskriminierung

Gesamtzahl der Vorfälle von Diskriminierung und ergriffene Abhilfemaßnahmen.

Im Berichtszeitraum wurde in unserer Organisation kein Vorfall von Diskriminierung gemeldet.

HR5 - Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen

Ermittelte Geschäftstätigkeiten, bei denen die Vereinigungsfreiheit oder das Recht zu Kollektivverhandlungen erheblich gefährdet sein könnten, sowie ergriffene Maßnahmen, um diese Rechte zu schützen.

Wir berichten über diesen Leistungsindikator nicht, da er für unsere Organisation nicht relevant ist.

HR6 - Gefahr von Kinderarbeit

Ermittelte Geschäftstätigkeiten und Zulieferer, bei denen ein erhebliches Risiko auf Kinderarbeit besteht und ergriffene Maßnahmen, um zur Abschaffung von Kinderarbeit beizutragen.

Wir berichten über diesen Leistungsindikator nicht, da er für unsere Organisation nicht relevant ist.

HR7 - Gefahr von Zwangs- und Pflichtarbeit

Ermittelte Geschäftstätigkeiten, bei denen ein erhebliches Risiko auf Kinderarbeit besteht und ergriffene Maßnahmen, um zur Abschaffung von Kinderarbeit beizutragen.

Wir berichten über diesen Leistungsindikator nicht, da er für unsere Organisation nicht relevant ist.

HR10 - Prüfung der Geschäftstätigkeiten und deren Auswirkungen unter Menschenrechtsaspekten

Prozentsatz und Gesamtzahl der Geschäftstätigkeiten, die unter Menschenrechtsprüfungen geprüft und/oder deren Auswirkungen erfasst wurden.

Tabelle 24: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Geschäftstätigkeiten und deren Auswirkungen

Region	Geschäftstätigkeiten, insgesamt	Untersuchte Geschäftstätigkeiten	Prozentsatz untersuchter Geschäftstätigkeiten
Berlin	1	1	100
München	1	1	100

Unter Menschenrechte verstehen wir hier insbesondere Gleichberechtigung von Mann und Frau sowie gerechte Entlohnung.

HR11 - Beschwerdemechanismus für Menschenrechte

Anzahl der Beschwerden im Bereich Menschenrechte, die an den offiziellen Beschwerdemechanismus gerichtet und behoben wurden.

In unserer Organisation gibt es keinen Beschwerdemechanismus für Menschenrechte. Die Einführung eines Beschwerdemechanismus für Menschenrechte ist derzeit nicht geplant.

Aufgrund der Größe des Unternehmens sind die Kommunikationswege sehr kurz und direkt. Daher betrachten wir einen formellen Beschwerdemechanismus als derzeit noch nicht notwendig.

SO (Gesellschaft)

SO1 - Auswirkungen auf und Engagement für das lokale Gemeinwesen

Prozentsatz der Geschäftstätigkeiten mit durchgeführten Programmen für Engagement, Folgenabschätzungen und Entwicklungsprogrammen für das lokale Gemeinwesen.

Es gibt in unserer Organisation keine formellen Programme oder systematische Verfahrensweisen, welche die Auswirkungen von Geschäftstätigkeiten auf das lokale Gemeinwesen bewerten und regeln. Die Einführung formeller Programme oder systematischer Verfahrensweisen, welche die Auswirkungen von Geschäftstätigkeiten auf das lokale Gemeinwesen bewerten und regeln, ist derzeit nicht geplant.

SO9 - Gefährdungspotenzial der Organisation auf das lokale Gemeinwesen

Geschäftstätigkeiten oder Betriebsstätten mit erheblichem Potenzial für negative Auswirkungen auf das lokale Gemeinwesen bzw. momentan bestehende negative Auswirkungen.

Es gibt in unserer Organisation keine Geschäftstätigkeiten oder Betriebsstätten, die ein erhebliches Potenzial haben, negative Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften/Gemeinden zu verursachen oder sich bereits negativ auswirken.

SO10 - Maßnahmen gegen negative Auswirkungen auf das lokale Gemeinwesen

Vorbeugende oder mindernde Maßnahmen für Geschäftstätigkeiten mit negativen Auswirkungen auf das lokale Gemeinwesen.

Nähere Informationen zur Integration vorbeugender oder mindernder Maßnahmen gegenüber Geschäftstätigkeiten mit negativen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf das lokale Gemeinwesen sind unter SO9 („Gefährdungspotenzial der Organisation auf das lokale Gemeinwesen“) zu finden.

SO2 - Korruptionsrisiken

Prozentsatz und Anzahl der Geschäftseinheiten, die auf Korruptionsrisiken hin untersucht wurden.

Wir haben im Berichtszeitraum unsere Geschäftseinheiten nicht auf organisatorische Risiken durch Korruption untersucht. Die Untersuchung unserer Geschäftseinheiten auf organisatorische Risiken durch Korruption ist derzeit nicht geplant.

Es hat in unserem Unternehmen keinen Anlass gegeben, eine Schulung zur Vorbeugung von Korruption zu geben. Wir sehen das Thema grundsätzlich als relevant für unser Geschäftsumfeld an und werden bei Bedarf kurzfristig Schulungen durchführen.

SO3 - Schulungen zur Antikorruptionspolitik

Prozentsatz der Angestellten, die in der Antikorruptionspolitik und den Verfahrensweisen der Organisation zur Korruptionsvermeidung geschult wurden.

Wir berichten über diesen Leistungsindikator nicht, da er für unsere Organisation nicht relevant ist.

SO4 - Korruptionsvorfälle und Maßnahmen

In Reaktion auf Korruptionsvorfälle ergriffene Maßnahmen.

Im Berichtszeitraum gab es in unserer Organisation keine Fälle von Korruption.
Im Berichtszeitraum wurden keine Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Korruptionsfällen gekündigt bzw. nicht verlängert.

SO5 - Politik und Lobbying

Politische Positionen, Teilnahme an der politischen Meinungsbildung und Lobbying.

Wir berichten über diesen Leistungsindikator nicht, da er für unsere Organisation nicht relevant ist.

SO8 - Sanktionen wegen Verstoßes gegen Rechtsvorschriften

Wesentliche Bußgelder (Geldwert) und Anzahl nicht monetärer Strafen wegen Verstoßes gegen Rechtsvorschriften.

Es gibt in unserer Organisation keine Verstöße gegen Gesetze oder Verordnungen, aufgrund derer gegen unsere Organisation Geldstrafen, Bußgelder oder nichtmonetäre Strafen verhängt wurden.

PR (Produktverantwortung)

PR1 - Auswirkungen auf die Gesundheit und Sicherheit der Kunden

Lebenszyklusstadien, in denen die Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit hinsichtlich Verbesserungen untersucht werden und Prozentsatz der Produkt- und Dienstleistungskategorien, die entsprechend untersucht werden.

Wir berichten über diesen Leistungsindikator nicht, da er auf unsere Organisation nicht anwendbar ist.

PR3 - Produktinformationen

Art der durch Verwaltungsvorschriften verlangten Informationen über Produkte und Dienstleistungen und der Prozentsatz der Produkte und Dienstleistungen, die solchen Informationspflichten unterliegen.

Wir berichten über diesen Leistungsindikator nicht, da er auf unsere Organisation nicht anwendbar ist.

PR6 - Standards in Bezug auf Werbung

Programme zur Befolgung von Gesetzen, Standards und freiwilligen Verhaltensregeln in Bezug auf Werbung einschließlich Anzeigen, Verkaufsförderung und Sponsoring.

In Bezug auf Marketingmaßnahmen orientiert die Organisation sich am konsolidierten Kodex der Internationalen Handelskammer (ICC) zur Praxis der Werbe- und Marketingkommunikation. Die Einhaltung der Standards und Verhaltensregeln in Bezug auf Werbung wird fortlaufend (bei jeder Maßnahme) überprüft.

Unsere Organisation verkauft keine Produkte, deren Verkauf in bestimmten Märkten untersagt ist. Außerdem verkauft unsere Organisation keine Produkte, die Gegenstand der öffentlichen Diskussion sind.

PR9 - Sanktionen wegen Produkt- und Dienstleistungsaufgaben

Höhe wesentlicher Bußgelder aufgrund von Verstößen gegen Gesetzesvorschriften in Bezug auf die Zurverfügungstellung und Verwendung von Produkten und Dienstleistungen.

Unserer Organisation wurden keine Strafen wegen Verstößen gegen Gesetzesvorschriften in Bezug auf die Bereitstellung und Verwendung der Produkte und Dienstleistungen auferlegt.

ZIELE

Zum Abschluss dieses Berichts möchten wir Ihnen die wichtigsten Ziele, die wir uns gesetzt haben, vorstellen.

Tabelle 31: Nachhaltigkeitsziele der Organisation

Kategorie	Indikator	Ziel/Maßnahme	Termin
EC (Wirtschaft)	EC6 - Standortbezogene Auswahl von Zulieferern	Prüfung, ob die Grenzen für eine lokale Beschaffung von Waren und Dienstleistungen definiert werden können - eventuell ausdifferenziert nach Waren- oder Dienstleistungsgruppen.	12 2014
EC (Wirtschaft)	EC7 - Standortbezogene Auswahl von Personal	Prüfung, ob Vorschriften zur Antidiskriminierung erstellt bzw. um lokales Personal erweitert werden können.	12 2014
SO (Gesellschaft)	SO2 - Korruptionsrisiken	Die Risiken der Organisation unter Gesichtspunkten der Korruption werden überprüft.	12 2014

GRI CONTENT INDEX

Dieser Bericht wurde nach GRI 3.1 erstellt.

Nr.	Indikator	UN Global Compact	ISO 26000	Status
Profil				
1.1	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	Unterstützungserklärung	6.2	●
2.1	Name der Organisation	-	-	●
2.2	Wichtigste Marken, Produkte bzw. Dienstleistungen	-	-	●
2.3	Organisationsstruktur	-	6.2	●
2.4	Hauptsitz der Organisation	-	-	●
2.5	Länder der Geschäftstätigkeit	-	-	●
2.6	Eigentümerstruktur und Rechtsform	-	-	●
2.7	Bediente Märkte	-	-	●
2.8	Größe der Organisation	-	-	○
2.9	Wesentliche Veränderungen der Größe, Struktur oder Eigentumsverhältnisse im Berichtszeitraum	-	-	●
2.10	Preise und Auszeichnungen	-	-	●
3.1	Berichtszeitraum für die im Bericht enthaltenen Informationen	-	-	●
3.2	Veröffentlichung des letzten Berichts	-	-	●
3.3	Berichtszyklus	-	-	●
3.4	Ansprechpartner zum Bericht	-	-	●
3.5	Vorgehensweise bei der Bestimmung des Berichtsinhalts	-	-	●
3.6	Bestimmung der Berichtsgrenze	-	-	●
3.7	Besondere Beschränkungen des Umfangs oder der Grenzen des Berichts	-	-	●
3.8	Joint Ventures, Tochterunternehmen, gepachtete Anlagen und ausgelagerte Tätigkeiten	-	-	●
3.10	Erläuterungen zu Auswirkungen neuer Darstellungsformen von Daten	-	-	●
3.11	Wesentliche Änderungen des Berichtsumfangs	-	-	●
3.12	GRI Content Index	-	-	●
4.1	Führungsstruktur der Organisation	Maßnahmen zur Umsetzung	6.2	●

		der Prinzipien 1-10		
4.2	Höchstes Leitungsorgan	Maßnahmen zur Umsetzung der Prinzipien 1-10	-	●
4.3	Unabhängige Mitglieder des Aufsichtsrats	Maßnahmen zur Umsetzung der Prinzipien 1-10	-	●
4.4	Mechanismen für Empfehlungen oder Anweisungen an das höchste Leitungsorgan	Maßnahmen zur Umsetzung der Prinzipien 1-10	-	●
4.14	Liste der von der Organisation einbezogenen Stakeholdergruppen	-	-	●
4.15	Grundlage für die Identifizierung und Auswahl der Stakeholder	-	-	●
EC (Wirtschaft)				
EC1	Unmittelbar erzeugter, ausgeschütteter und einbehaltener wirtschaftlicher Wert	-	6.8, 6.8.3, 6.8.7, 6.8.9	○
EC2	Finanzielle Folgen des Klimawandels und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	Prinzip 7	6.5.5	n.r.
EC3	Umfang der betrieblichen sozialen Zuwendungen	-	-	●
EC4	Finanzielle Zuwendungen der öffentlichen Hand	-	-	●
EC6	Standortbezogene Auswahl von Zulieferern	-	6.6.6, 6.8, 6.8.5, 6.8.7	●
EC7	Standortbezogene Auswahl von Personal	Prinzip 6	6.8, 6.8.5, 6.8.7	●
EC8	Investitionen in die Infrastruktur und Dienstleistungen, die vorrangig im öffentlichen Interesse erfolgen	-	6.3.9, 6.8, 6.8.4, 6.8.5, 6.8.6, 6.8.7, 6.8.9	●
EN (Umwelt)				
EN1	Eingesetzte Materialien	Prinzip 8	6.5, 6.5.4	n.r.
EN2	Recyclingmaterial	Prinzipien 8, 9	6.5, 6.5.4	n.r.
EN3	Direkter Energieverbrauch	Prinzip 8	6.5, 6.5.4	n.r.
EN4	Indirekter Energieverbrauch	Prinzip 8	6.5, 6.5.4	●
EN8	Gesamtwasserentnahme	Prinzip 8	6.5, 6.5.4	●
EN11	Grundstücke in geschützten Gebieten oder Gebieten mit hohem Biodiversitätswert	Prinzip 8	6.5, 6.5.6	●
EN12	Auswirkungen auf die Biodiversität	Prinzip 8	6.5, 6.5.6	●
EN19	Emissionen von ozonabbauenden Stoffen	Prinzip 8	6.5, 6.5.3	n.a.
EN20	NO _x , SO _x und andere Luftemissionen	Prinzip 8	6.5, 6.5.3	n.r.
EN21	Abwassereinleitungen	Prinzip 8	6.5, 6.5.3	n.a.
EN22	Abfall	Prinzip 8	6.5, 6.5.3	●

EN23	Wesentliche Freisetzung	Prinzip 8	6.5, 6.5.3	n.a.
EN26	Initiativen zur Minimierung von Umweltauswirkungen	Prinzipien 7, 8, 9	6.5, 6.5.4, 6.6.6, 6.7.5	●
EN27	Rücknahme von Produkten und Verpackungsmaterial	Prinzipien 8, 9	6.5, 6.5.3, 6.5.3, 6.7.5	n.a.
EN28	Sanktionen aufgrund von Umweltverstößen	Prinzip 8	6.5	●
LA (Arbeitspraktiken und Menschenwürdige Beschäftigung)				
LA1	Gesamtbelegschaft	-	6.4, 6.4.3	●
LA2	Mitarbeiterfluktuation	Prinzip 6	6.4, 6.4.3	●
LA15	Rückkehr von Mitarbeitern an den Arbeitsplatz nach einer Elternzeit	-	6.4, 6.4.4	n.r.
LA4	Kollektivvereinbarungen	Prinzipien 1, 3	6.4, 6.4.3, 6.4.4, 6.4.5, 6.3.10	n.r.
LA5	Ankündigungsfristen für betriebswesentliche Änderungen	Prinzip 3	6.4, 6.4.3, 6.4.4, 6.4.5	●
LA7	Krankheitsbedingte Fehlzeiten und Arbeitsschutz	Prinzip 1	6.4, 6.4.6	●
LA8	Beratung und Schulung zu ernsthaften Krankheiten	Prinzip 1	6.4, 6.4.6, 6.8, 6.8.3, 6.8.4, 6.8.8	●
LA10	Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter	-	6.4, 6.4.7	●
LA13	Zusammensetzung der leitenden Organe	Prinzipien 1, 6	6.3.7, 6.3.10, 6.4, 6.4.3	●
LA14	Verhältnis des Grundgehalts von Frauen und Männern	Prinzipien 1, 6	6.3.7, 6.3.10, 6.4, 6.4.3, 6.4.4	○
HR (Menschenrechte)				
HR1	Prüfung von Menschenrechten bei Investitionsentscheidungen	Prinzipien 1-6	6.3, 6.3.3, 6.3.5, 6.6.6	n.a.
HR2	Prüfung von Menschenrechten bei Zulieferern, Auftragnehmern und anderen Geschäftspartnern	Prinzipien 1-6	6.3, 6.3.3, 6.3.5, 6.4.3, 6.6.6	○
HR3	Schulungen zu Menschenrechtsaspekten	Prinzipien 1-6	6.3, 6.3.5	n.a.
HR4	Vorfälle von Diskriminierung	Prinzipien 1, 2	6.3, 6.3.6, 6.3.7, 6.3.10, 6.4.3	●
HR5	Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen	Prinzipien 1, 2, 3	6.3, 6.3.3, 6.3.4, 6.3.5, 6.3.8, 6.3.10, 6.4.3, 6.4.5	n.r.
HR6	Gefahr von Kinderarbeit	Prinzipien 1, 2, 5	6.3, 6.3.3, 6.3.4, 6.3.5, 6.3.7, 6.3.10	n.r.
HR7	Gefahr von Zwangs- und Pflichtarbeit	Prinzipien 1, 2, 4	6.3, 6.3.3,	n.r.

			6.3.4, 6.3.5, 6.3.7, 6.3.10, 6.6.6	
HR10	Prüfung der Geschäftstätigkeiten und deren Auswirkungen unter Menschenrechtsaspekten	-	6.3, 6.3.3, 6.3.4, 6.3.5	●
HR11	Beschwerdemechanismus für Menschenrechte	-	6.3, 6.3.6	●
SO (Gesellschaft)				
SO1	Auswirkungen auf und Engagement für das lokale Gemeinwesen	-	6.3.9, 6.8, 6.8.9	●
SO9	Gefährdungspotenzial der Organisation auf das lokale Gemeinwesen	-	6.3.9, 6.5.3, 6.5.6, 6.8	●
SO10	Maßnahmen gegen negative Auswirkungen auf das lokale Gemeinwesen	-	6.3.9, 6.5.3, 6.5.6, 6.8	●
SO2	Korruptionsrisiken	Prinzip 10	6.6, 6.6.3	●
SO3	Schulungen zur Antikorruptionspolitik	Prinzip 10	6.6, 6.6.3	n.r.
SO4	Korruptionsvorfälle und Maßnahmen	Prinzip 10	6.6, 6.6.3	●
SO5	Politik und Lobbying	Prinzipien 1-10	6.6, 6.6.4, 6.8.3	n.r.
SO8	Sanktionen wegen Verstoßes gegen Rechtsvorschriften	-	6.6, 6.6.3, 6.6.7, 6.8.7	●
PR (Produktverantwortung)				
PR1	Auswirkungen auf die Gesundheit und Sicherheit der Kunden	Prinzip 1	6.3.9, 6.6.6, 6.7, 6.7.4, 6.7.5	n.a.
PR3	Produktinformationen	Prinzip 8	6.7, 6.7.3, 6.7.4, 6.7.5, 6.7.6, 6.7.9	n.a.
PR6	Standards in Bezug auf Werbung	-	6.7, 6.7.3, 6.7.6, 6.7.9	●
PR9	Sanktionen wegen Produkt- und Dienstleistungsaufgaben	-	6.7, 6.7.6	●

Legende

- Vollständig berichtet
- Teilweise berichtet
- n.a. Nicht anwendbar
- n.r. Nicht relevant
- k.D. Keine Daten
- g.D. Geschützte Daten

IMPRESSUM

360report GmbH

Kleine Alexanderstr. 12
10178 Berlin
Deutschland

<http://www.360report.org/de>
service@360report.org

Telefon: + 49 30 85760260

Erstellt mit

360report
Ihr Nachhaltigkeitsbericht